

Austern und Aura

von Andreas Ammer

Regie: Andreas Ammer

Produktion: BR 2020, 54 Minuten

Wer isst was? Die Frage ist identitätsstiftend und vorurteilsbehaftet: Juden und Muslime essen kein Schwein, Hindus keine Kühe, Europäer keinesfalls Hunde, und andere Menschen werden nur in den allerseltensten Ausnahmesituationen gegessen ... Essen dient auch als Statussymbol. Es schafft Differenzierungen zwischen den Schichten. Auf der einen Seite essen mehr Arme Junk Food wie Hamburger oder Pizza. Auf der anderen Seite ist eine immer speziellere Küche entstanden, die mit molekularen Chemiesets oder lokalen Algen und Ameisen kocht – und Köchen, die gerne einmal Gott spielen und einfach mal eine Auster aus anderen Zutaten „nachbauen“. Selbst in der Trivialkultur hat sich Essen zum Leitmedium erhoben: Die Kochshow ist das verblüffendste Showkonzept des Jahrtausends. Sie bastelt an der Phantasmagorie des perfekten Essens. Es wird Zeit, das kreatürliche Phänomen der Nahrungsaufnahme auch theoretisch zu durchdringen. „Austern und Aura“ von Andreas Ammer liefert dazu erste, wohlschmeckende Zutaten.

Tilman Leher, Hemma Sophia Michel, Xenia Tiling, Andreas Ammer